



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 12  
Elegie auf den Tod eines Pudels  
Textdichter unbekannt  
WoO 110

---

## Elegie auf den Tod eines Pudels

*Text: Textdichter unbekannt*

1. Stirb immerhin, es welken ja so viele  
Der Freuden auf der Lebensbahn.  
Oft, eh' sie welken in des Mittags Schwüle,  
Fängt schon der Tod sie abzumähen an.
2. Auch meine Freude du! dir fließen Zähren,  
Wie Freunde selten Freunden weihn;  
Der Schmerz um dich kann nicht mein Aug' entehren,  
Um dich, Geschöpf, geschaffen mich zu freun.
3. Allgeber gab dir diese feste Treue,  
Dir diesen immer frohen Sinn;  
Für Tiere nicht, damit ein Mensch sich freue,  
Schuf er dich so, und mein war der Gewinn.
4. Du warst so rein von aller Tück' und Fehle  
Als schwarz dein krauses Seidenhaar;  
Wie manchen Menschen kannt' ich, dessen Seele  
So schwarz als deine Außenseite war.
5. Oft, wenn ich des Gewühles satt und müde  
Mich gern der eklen Welt entwöhnt,  
Hast du, das Aug' voll Munterkeit und Friede,  
Mit Welt und Menschen wieder mich versöhnt.
6. Trüb sind die Augenblicke unsers Lebens,  
Froh ward mir mancher nur durch dich!  
Du lebstest kurz und lebstest nicht vergebens;  
Das rühmt, ach! selten nur ein Mensch von sich.
7. Doch soll dein Tod mich nicht zu sehr betrüben;  
Du warst ja stets des Lachens Freund;  
Geliebt ist uns alles, was wir lieben;  
Kein Erdenglück bleibt lange unbeweint.
8. Mein Herz soll nicht mit dem Verhängnis zanken  
Um eine Lust, die es verlor;  
Du, lebe fort und gaukle in Gedanken  
Mir fröhliche Erinnerungen vor.